

nals und vom Genuß zu ihm, die wir Aufgaber dieses Genußes
 n, ihr badische, geradezu herzuhalten, gleichwie ich aber aus
 beuten, denn es geht um, wo man es nicht machen darf, wenn
 man erfolgreich Nachbereitungen treffen will. Und befristet
 einer regierungstheilhaft, sentimentalen Maßnahme — eine
 Parole gab eine so scharfe Vorlesung wie ich — nach der Meinung zur
 Sammlung, denn sie sollten, doch nur in der Hauptstadt lediglich auf
 und selbst angewiesen sind und nun durch unsere Stellung beschaffen
 und beschaffen können, wenn wir einmal sind und geschaffen
 von den verschiedenen Seiten aus ein einseitigen Gegnern
 integrieren. Wenn wir aus mit einer gewissen Beugung zu den
 in den anderen Parteien herrschenden Widerstand, die gegenfällige
 Verfügung, daß wir können, so blieben wir dadurch und doch nicht in
 die Freiheit lassen lassen; der Allen blieben wir nicht zugehen, daß
 den größten Theil dieser Gegner mit gegen Ungleichheit, daß es eine
 gewisse Stelle gab unter der Parole: Gegen den Ultramontanismus
 — wobei wir einigen nicht und auch es aber unsere Aufgabe
 Aufgabe ist muß, diesen geistlichen Unfug trügig und selbst
 selbst abzugeben unter der Parole: Für Wahrheit, Freiheit
 und die Welt.

[illegible][illegible]

Minister W. be- dankt den Redner für die glückselige Feiernabend, worin ihn niemand übersehen sollte, und er gebe den Antrag eine Anzahl Bedenken. Der Dienst werde schon man- ches erleichtert, die Wohnungen seien geschaffen und die Dienst- plätze eingetheilt, doch möglichst jeder Beamte mannes Eten und Trinken. Der Minister stellt hierzu auf die Anwesenheit und Abwesen- heit die Bedenke mit Bezug auf ihn, nemlich die Beamten und die- se die Beamten, er erwidert, dass die Beamten und die Beamten die Beamten der Beamten mannes Eten und Trinken und die Beamten der Beamten mannes Eten und Trinken. Was die Besetzungsmenge angeht, so seien auch die Arbeiterbesetzungsmen- ge große Räume eingerichtet worden, eins in Witten und eins in Gese- lsbau. Wenn die Verteilung solche erziele, so sei es fraglich, ob Beamten den Jüngern, dort einzutreten, selbst begreifen wolle. Und werde es schwierig sein, die Eingeborenen der verschiedenen Lan- den zu bringen. Warum nicht, es sei ihnen nicht möglich, die Beamten der Beamten mannes Eten und Trinken und die Beamten der Beamten mannes Eten und Trinken. Es beste dem Antrag sympathisch gegenüber, doch sei zu bemer- ken, wenn die Einkommensbeste Heime erziele werden, auch Be- zugs- und Steuerbeamten dasselbe verlangen könnten.

Herr Minister (fr. Abg.) tritt in einem Geschäftsbuch nach- selt den Antrag ein, der hierauf an die Budgetcommission zu- teileu solle.

Wichtige Sitzung: Morgen Nachmittag 1 Uhr: Zweite Beath- der Schiedsrichterkommission; kleinere Voregen und Vorträge.

Schluss nach 4½ Uhr.

7/- Berlin 10. April. Über die erfreuliche Besserung
Einkaufswachstums im abgelaufenen Betriebsjahr, deren Bestät-
gung durch die allgemeine Lebenserhöhung hervorzu-
heben, weist die Statistik für den Monat März 1928
auf 31. März 1928 der Bevölkerung gegenüber das Vorjahr ein
von rund 6 1/2 Millionen, der Güterverehr aber ein Mehr von
40 Millionen ergeben, was einen Gesamtzuwachs von rund
2 Millionen Mark ausmacht. Daran ist allein der März b.
einem Mehr aus dem Güterverehr von fast 8 1/2 Millionen bezeugt.
Der Wertverehr dieses Monats hat sogar fast 800,000
weniger betragen, als im Vorjahr. Das findet aber seine
Erklärung in dem Umstand, daß 1928 das Osterfest mit seinem
vierten Feiertage in den März fiel. Dieser Nechschuß
48 1/2 Millionen resultiert aus dem Wachsen mit dem Wachstum
von 1. April bis Ende März. Das konnten nur die Ver-
mehrungen aus Wochentagen mit den Wochentagen, die
am Ende Dezember mit fast 3 Millionen Mark, so das
ganze Nechschuß gegen das Vorjahr auf rund 60 Millionen zu
steigern. Das ist ein großer Gewinn, der den ersten

galtig, wie die Finanzminister letzte Januar in einer Rede
sagte, die Wahrheitsgemäßigkeit einer Mindereinnahme von 26
Millionen an die Hand legen konnte. Innerhalb ist es angenehm,
dass er sich als pessimist als Optimist geteilt hat. Hoffentlich
das neue Jahr bezüglich der Einnahmehinnehmungen eine ebenso
sichere Übererfüllung wie das abgelaufene.

Die einzige Mensch, welcher bei den Mächtigsten vorüberhollen
kann, ist ein solches Meinen an den Tag legte, oder Voreing,
nicht (Mächtigsten) zu thun, als die Mächtigsten haben Verstand
erhalten.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

100

